



Was ist möglich in Sotschi?

Gerade ist es raus, Laura Grasemann ist in der Olympiamannschaft und darf auf die olympische Buckelpiste in Sotschi. Da sollten die Korken knallen, jedoch weit gefehlt! Selbstverständlich ist Grasemann übergücklich wegen der Nominierung, als ob ihr eine große Last genommen wurde. Ihr persönliches Traumziel Olympia hat sie erreicht und schneller realisiert, dass jetzt der Kampf um ein gutes Ergebnis gerade begonnen hat, als sie Sektflaschen öffnen konnte. Die Wochen in Canada und USA waren extrem anstrengend. Nach einem spontanen Finalerfolg in Calgary folgten auch krankheitsbedingte Rückschläge, aber sie ließ sich nicht einschüchtern. Die Konkurrenz ist erdrückend und dennoch lässt ein Blick auf die Ergebnislisten erkennen, in Sotschi könnte sie auch ganz weit vorne stehen.

Zunächst sind aber ein paar Tage mit der Familie in Wiesloch angesagt, weit weg vom Geschehen. Ein Lauf im Wieslocher Stadtwald, leichte Blessuren mit dem Physiotherapeuten im Olympiastützpunkt Heidelberg versorgen, Interviewtermine, noch etwas für die Uni lernen, etwas Zeit für Freunde und versuchen ein wenig abzuschalten. Ab Montag ist Laura dann wieder in München und die Vorbereitung auf Olympia einschließlich Einkleidung beginnt. Am Freitag muss sie ihre Ausrüstung am Frankfurter Flughafen abgeben, endlich mal Heimvorteil!

Für den Ski-Club-Wiesloch ist die Teilnahme von Laura allemal ein Fest wert. Zum dritten Mal startet ein Mitglied bei Olympia. Als Siebenjährige trat Laura in den Verein ein und trainierte in der alpinen Rennmannschaft. Skifahren von der Pike auf lernen war immer das Motto, in unterschiedlichem Gelände, mit Freunden und mit Spaß. Es war jedoch nicht nur das Skifahren, sondern viele Aktivitäten die letztlich dem Skisport zu Gute kamen. Sicher ist, dass es ohne gut organisiertem Umfeld nicht möglich ist solche Leistungen zu erbringen. Umso

mehr kann der Vereinsvorsitzende Dieter Leuchtenberger stolz auf seinen Verein sein. Auch er hat mit seinem Einsatz und mit der Übernahme von Verantwortung viel beigetragen. Es seien nur die Deutschlandpokal- und Europacups zu erwähnen, die der SCW erfolgreich mit organisierte. Leuchtenberger unterstützte die Sportler und Betreuer immer. Für den Ski-Club-Wiesloch starten inzwischen mit Laura, ihrem Bruder Tim, Marc Jimenéz Weese und Adrien Bouard 4 aktive Nationalmannschaftsmitglieder im Welt- und Europacup. Mit Marvin Schwarz vom Ski-Club Brötzingen sind es 5 Aktive vom Skiverband Schwarzwald Nord. Auch deren Engagement war eine wichtige Unterstützung für Grasmann, denn obwohl einzeln gefahren wird, ist das Training im Wesentlichen Mannschaftsleistung.

Gespannt blicken jetzt alle voraus und drücken wieder die Daumen. Am 6. Februar wird die Qualifikation und am 8. Februar das Finale der Damen auf der Buckelpiste ausgetragen. Laura ist noch jung und wenn es ihre Gesundheit ermöglicht sollte dies nicht ihre letzte Olympiade sein. Dennoch setzt gerade sie sich unter Druck und möchte ihre Sache gut machen. „Es gibt nichts Schlimmeres als den anderen beim Finale zuzuschauen“ so Grasmann. Natürlich möchte sie auch all diejenigen nicht enttäuschen, die sie immer unterstützten. Von Enttäuschung wird in Wiesloch jedoch nichts zu spüren sein.

Text: Klaus Weese